

15. Wörlitzer Konsensusgespräche zu aktuellen Problemen der Kinder- und Jugendrheumatologie

In Wörlitz wird eine Tradition fortgesetzt. So finden die diesjährigen Konsensusgespräche bereits zum 15. Mal statt. Anliegen der Expertentreffen ist es, Zeit und Raum für intensiven Austausch zu bieten. Aus den Diskussionsrunden entstanden Arbeitsgrundlagen für die jeweiligen Referenten, um Konsensuspapiere zu publizieren. Anlässlich des 15. Jubiläums wurde von den Organisatoren ein vielfältiges wissenschaftliches Programm mit aktuellen Themen der Kinder- und Jugendrheumatologie zusammengestellt. An zwei Tagen wird über Probleme der pädiatrischen Rheumatologie referiert, die verschiedene Schwerpunkte aufweisen.

Update Biologika-Therapie

Ein wesentliches Thema ist die Therapie der juvenilen idiopathischen Arthritis (JIA) mit dem Fokus auf neue Therapiekonzepte. Was ist aus vorliegenden Studiendaten zu folgern und was für zukünftige Studien zu fordern? Gilt zum Beispiel für den Einsatz von Biologika auch im Kindesalter „hit hard and early“? Wie effektiv kann die bislang eher schwer therapierbare systemische Form der JIA mit IL1- und IL6-Hemmern behandelt werden? Kann durch eine initiale Biologikatherapie

(z. B. eine IL1-Blockade) bei dieser Erkrankung auf Glukokortikoide verzichtet werden?

Transition in die Erwachsenenmedizin

Mit der Transition wird ein Thema aufgegriffen, das von den Teilnehmern der Wörlitzer Expertengespräche im Vorjahr angeregt wurde. So werden neu entwickelte Standards für den strukturierten Übergang in die Erwachsenenmedizin vorgestellt und diskutiert werden. Schwerpunktmäßig wird es aber darum gehen, wie vormalig mit Biologika behandelte Patienten mit JIA heutzutage das Erwachsenenalter erreichen.

Kiefergelenk und Halswirbelsäule – ignorierte Manifestationen der JIA?

Das Kiefergelenk und die Halswirbelsäule waren bis vor Kurzem eher weniger beachtete Gelenke bei Kindern und Jugendlichen mit JIA. Das hat sich mittlerweile geändert, zahlreiche Publikationen zum Kiefergelenkbefall bei der JIA zeugen davon. Der Kiefergelenkbefall bei der JIA stand bereits bei einem früheren Expertenmeeting auf der Agenda. Neu gewonnene Erkenntnisse werden jetzt diskutiert. Erstmals wird man sich zudem ausführlich mit der Halswirbelsäule beschäftigen.

Terminhinweis

15. Wörlitzer Konsensusgespräche

Die 15. Wörlitzer Konsensusgespräche zu aktuellen Problemen der Kinder- und Jugendrheumatologie finden statt von 27.–28. April 2012 in in Wörlitz bei Dessau.

Weitere Informationen

bei

Prof. Dr. med. Michael Borte

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum St. Georg gGmbH Leipzig
Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig
Tel.: 03 41/909-36 04

E-Mail: Michael.Borte@sanktgeorg.de

Prof. Dr. med. Gerd Horneff

Zentrum für Allgemeine Pädiatrie und Neonatologie

Asklepios Klinik Sankt Augustin

Arnold-Janssen-Str. 29

53757 Sankt Augustin

Tel.: 0 22 41/249-200

E-Mail: g.horneff@asklepios.com

Träger der Veranstaltung sind die „Initiative für das rheumakranke Kind e.V.“ und die „Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie e.V.“

Nina Freimann, Berlin

Update Versorgungslandkarte auf der Website der GKJR

Basierend auf einer Umfrage wurde 2007 die Versorgungslandkarte erstellt. Damit bietet die Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie einen Service für Ärzte und Ärztinnen einerseits und betroffene Familien andererseits und unterstützt diese bei der Suche nach einem Kinderrheumatologen in Wohnortnähe.

In dieser Versorgungslandkarte (www.gkjr.de/karta.html) (▶Abb. 1) werden bisher Einrichtungen – Kliniken sowie Praxen – aufgeführt, an denen ein von der zuständigen Ärztekammer zertifizierter Kinderrheumatologe tätig ist. Eine gewisse



Abb. 1 Screenshot der Versorgungslandkarte unter www.gkjr.de/karta.html

Abstufung in der Darstellung der Einrichtungen erfolgt basierend auf bestimmten Qualitätskriterien (z. B. kinder- und jugendrheumatologische Weiterbildungsbefugnis durch die Ärztekammer, Teilnahme an einer von der GKJR anerkannten qualitätssichernden Maßnahme wie der Kerndokumentation rheumakranker Kinder und Jugendlicher).

Aktualität zählt

Die Versorgungslandkarte soll die aktuelle Versorgungssituation abbilden und zukünftig noch differenzierte Angaben hinsichtlich der Versorgungsangebote der einzelnen Einrichtungen machen. Zudem wird die Kommission Weiterbildung und Qualitätssicherung der GKJR in Zusam-

menarbeit mit der deutschen Rheuma-Liga die vorhandenen Daten zur Beschreibung der Versorgungsqualität an den einzelnen Einrichtungen nutzen.

Daher wird die Geschäftsstelle der GKJR nach der Befragung vom Oktober 2010 im Auftrag der Kommissionen Weiterbildung

und Qualitätssicherung sowie Versorgung und Öffentlichkeitsarbeit ab jetzt einmal jährlich den aktuellen Stand unter ihren Mitgliedern abfragen. Die nächste Datenabfrage wird im April 2012 versendet. Um eine zeitnahe Antwort wird gebeten.

Nina Freimann, Berlin

Kontaktadresse

Gesellschaft für Kinder- und Jugendrheumatologie

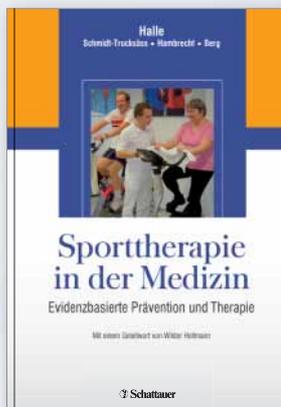
Geschäftsstelle
c/o Deutsches Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)
Frau Martina Niewerth
Charitéplatz 1, 10117 Berlin
Tel.: 030/28 460-632, Fax: 030/28 460-626
E-Mail: niewerth@drfz.de

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Kirsten Minden, Universitätsmedizin Berlin – Charité Campus Virchow und Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin; Martina Niewerth, Deutsches Rheuma-Forschungszentrum, Berlin

Bewegung ist der erste Schritt in die richtige Richtung



Halle, Schmidt-Trucksäss,
Hambrecht, Berg (Hrsg.)

Sporttherapie in der Medizin

Evidenzbasierte Prävention
und Therapie

Gesund durch Sport

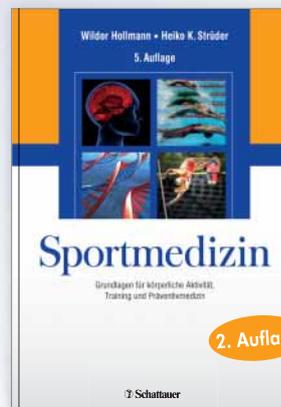
Wie wichtig Sport für den Körper ist, ist seit langem bekannt. Das vorliegende Buch stellt den gezielten Einsatz sportlicher Aktivität sowohl in der Prävention als auch in der Therapie und Rehabilitation von

vielen Krankheiten vor. In dem interdisziplinären Werk beschreiben erfahrene Sportmediziner gemeinsam mit Fachärzten aus anderen Bereichen bewegungsorientierte Behandlungskonzepte. Es ermöglicht dem Facharzt, ein individuelles Trainingsprogramm für seinen Patienten auszuarbeiten.

„Didaktisch ist das Buch sehr gut aufbereitet durch ansprechende Grafiken, Tabellen sowie schematische Therapiealgorithmen. ‚Sporttherapie in der Medizin‘ bietet Allgemeinärzten, Internisten und Ärzten aus anderen Fachrichtungen fundiertes Wissen für bewegungsorientierte Therapiekonzepte.“

Deutsches Ärzteblatt, 7/2008

Mit einem Geleitwort von Wildor Hollmann
2008. 408 Seiten, 44 Abb., 45 Tab., geb.
€ 69,- (D) / € 71,- (A) • ISBN 978-3-7945-2455-6



Hollmann, Strüder

Sportmedizin

Grundlagen für körperliche
Aktivität, Training und
Präventivmedizin

Die „Bibel der Sport-
medizin“

Die „Sportmedizin“ veranschaulicht das gesamte Spektrum der Sport- und Präventivmedizin in hervorragender Weise. Das Werk besticht durch die umfassende Aktualisierung und komplette inhaltliche Überarbeitung und zeigt die Bedeutung der neuesten Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet für jeden einzelnen von uns. Sowohl der didaktisch herausragende Textteil als auch die mehr als 700 Abbildungen veranschaulichen anatomisch-physiologische und molekularbiologische Grundlagen ebenso wie neueste Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Hirnfunktionen und körperlicher Aktivität und zu Themen wie Kraft, Ausdauer und Leistungsfähigkeit oder Sport unter speziellen Bedingungen. Ein unverzichtbarer Wissensfundus für jeden Arzt, Sportwissenschaftler und Trainer!

5., völlig neu bearb. u. erw. Aufl. 2009. 756 Seiten, 728 meist mehrfarb. Abb. in zahlr. Einzeldarst., 91 Tab., geb.
€ 99,- (D) / € 101,80 (A) • ISBN 978-3-7945-2546-1